

Etuden-Schule

für **Hoboe** oder **Englischhorn**.

24 charakteristische Studien und Etuden

nebst
22 technischen Vorstudien

(in allen Dur- und Molltonarten)

zur höheren Ausbildung

in der Rhythmik, Technik und im Vortrag.

Anhang:

Tägliche Übungen zum Ausgleich (egalisieren) der Technik.

Komponiert von

SIGFRID KARG-ELERT

Op. 41.

Neue Auflage.

Eigentum des Verlegers.

LEIPZIG, CARL MERSEBURGER.

Amsterdam:
G. Alsbach & Co.
Voetboogstraat 19

Paris:
Louis Rouhier, Musique
1 Boulevard Poissonnière 1

New York:
Carl Fischer, Musikalienhdlg.
Cooper Square

Pädagogische Winke.

Die Etüden-Schule ist als Ergänzung und Fortsetzung zu jedem beliebigen Schulwerke gedacht.

Jede einzelne Nummer führt eine bestimmte technische Form (Bindung, Stoß, Sprünge, Wiederholung usw.) folgerichtig durch. Unerlässlich ist das Üben dieser Besonderheiten in sorgfältigster Weise vor dem Studium der jeweiligen Etüde, bis der Ausführende den technischen Kern beherrscht, also **bevor** er die Etüde selbst in Angriff nimmt.

Die „Vorübungen“ geben gedrängt den Grundgedanken in vermindelter Schwierigkeit wieder, und hieran ist zuerst die erforderliche Fertigkeit zu bilden. Das Studium der Tonleiter — gleichviel für welches Instrument — bedeutet die Hauptsache zur Förderung der Technik, weshalb mit Nachdruck auf ein gewissenhaftes Tonleiterspiel hinzuweisen ist; es beginne täglich in außerordentlich langsamer Bewegung (etwa jeden Ton 8 langsame Viertel aushaltend, pp beginnend, bis ff anschwellend und zum pp zurückkehrend); darauf folge eine mäßige Viertelbewegung und Tempo-Steigerung. Sind irgendwo technische Unebenheiten zu bemerken, so beweisen sie untrüglich, daß die Grenze der Beherrschung, bezw. der höchste Schnelligkeitsgrad erreicht oder überschritten wurden. Das Zeitmaß wäre demnach zu vermindern, die betreffende Stelle in Bindung, Stoß usw., so lange in ruhigerem Tempo zu üben, bis die letzte Schwierigkeit überwunden ist. Erst dann steigere man wieder ganz allmählich das Tempo.

Diese systematische Bemühung (Ausbildung) birgt das ganze Geheimnis aller technischen Erfolge.

Überaus wichtig zur Bildung exakter Technik ist auch die sinngemäße Anwendung des Metronoms, obgleich dessen Gebrauch bei Stücken rein künstlerischer Art nicht ohne weiteres empfehlenswert erscheint.

Selbst die denkbar schwierigste Passage oder Episode (Einschaltung) zu beherrschen, läßt sich ermöglichen, wenn ein der Fähigkeit des betreffenden Spielers entsprechendes Zeitmaß gewählt, d. h. diese oder jene Stelle 2- oder 3 mal langsam und eine Temposteigerung erst ganz allmählich genommen wird. Ein kaum merkliches Beschleunigen des Zeitmaßes ist aber selbst dem größten Künstler nicht in der Art möglich, wie es rein mechanisch das Metronom anzuzeigen vermag. Gerade diese dem Spieler kaum zum Bewußtsein kommenden Temposteigerungen sind das sicherste, schnellste und gründlichste Mittel, die technische Fähigkeit in überraschend kurzer Zeit zu ungeahnter Höhe auszubilden. Was die größten Pädagogen durch diese

— ebenologische (sinngemäße) als radikale (gründliche) — Methode auf dem Gebiete des Klavier- und Violinspiels, sowie des Koloraturgesanges erreicht haben, ist darum bei Bläsern, unter gleich strenger Befolgung des Lehrganges, ebenso möglich.

Zusammengefaßt ergibt sich als Übungsplan: Langgehaltene Töne (an- und abschwellend); Tonleitern in ruhiger bis mäßig rascher Bewegung; „Vorstudien“ in zunächst langsamem Tempo, allmählich gesteigert nach dem Metronom, bis technische Glätte in bewegtem Zeitmaße erreicht ist. Dann erst „Etüde“! Die heiklen Stellen (durch Anstreichen auffällig zu kennzeichnen), werden bei langsam schlagendem Metronom so oft durchgespielt, bis eine durchaus deutliche Geläufigkeit erreicht ist, dann wird das Pendelgewicht eine Zahl weiter gerückt und in dem, vom Spieler kaum bemerkbaren, nun schon beschleunigteren Zeitmaß geübt, bis auch in diesem Tempo alle Schwierigkeiten gehoben sind und so fortschreitend die Schnelligkeitsgrade gesteigert werden können.

Bei später eintretender technischer Ungleichheit breche man ab, vermerke jedoch die höchst erreichte Metronomzahl, beginne tags darauf wieder ganz langsam und steigere ebenso allmählich wie vordem. Ist die vermerkte Metronomzahl erreicht, so beharre man energisch in diesem Tempo, bis alle Schwierigkeiten bezwungen sind. Dieses nützliche Verfahren macht es möglich, in kurzer Zeit das Tempo täglich steigern und eine peinlich genaue Kontrolle über die gemachten Fortschritte führen zu können.

Außer den Studien nebst Vorstudien sind täglich die Übungen zum Ausgleich (Egalisieren) der Technik, wie sie der Anhang bietet, langsam und mit Nachdruck zu erledigen. Neben rein technischem Übungsstoff sind aus pädagogischen Gründen auch Vortrags- und rhythmische Studien eingeschaltet, deren, auf anderen Gebieten liegende Schwierigkeiten hier nicht unterschätzt werden dürfen.

Vorgeschrittene werden sich die großen Vorteile des Transponierens*) mancher Etüde nicht entgehen lassen.

Leipzig, Weihnachten 1905.

Sigfrid Karg-Elert.

*) Vergl. Franz, Osc. Transpositionslehre für alle Instrumente. 2. Auflage M. 1.20.

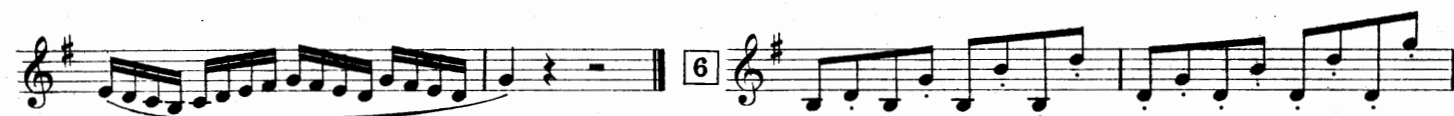
Vorübungen zu Etude 2. 3

4

ETUDE II.

Triller mit und ohne Nachschlag. Mordent.

Lento espressivo.



ETUDE III

Leichte Beweglichkeit und Sprünge.

Allegro gioioso.

The musical score consists of ten staves of music in 4/4 time, key of D major. The piece is titled "Allegro gioioso" and focuses on "Leichte Beweglichkeit und Sprünge" (light agility and leaps). The dynamics range from *mf* (mezzo-forte) to *f* (forte) and *p* (piano). The tempo is marked *Allegro gioioso*. The score includes various articulations such as slurs, accents, and staccato markings. The piece concludes with a *rall.* (rallentando) marking.

Vorübung zu Etude 4.

8

ETUDE IV (E moll).

Tonrepetition; punktierter Rhythmus im unteren Register.

Sostenuto, sonoramente.

mf espressivo *p* *p*

p *pp* *p*

mf *mf*

tranquillo *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf*

p *p subito*

p *amabile*

sonoramente *mf*

p *p* *p* *pp*

p *mf*

p *mf* *p* *mf* *rall. e tenuto*

Vorübung zu Etude 5. 9

ETUDE V (D dur).

Leicht hingeworfenes Staccato.

Allegretto giocoso.

fp

mf

lusingando
p

fp *f*

p

sffp *p giocoso*

fp

f *f*

Vorübung
zu Etude 6. 10



ETUDE VI (H moll).

Tonrepetition bei kurzer Phrasierung. Sequenzbindung.

Moderato, ma non troppo.



Vorübung
zu Etude 7. 11



ETUDE VII (A dur).

Doppelschläge von unten und oben.

Andantino amabile.

Vorübung
zu Etude 8.

12

ETUDE VIII (Fis moll).

Stoß bei repetierenden Sechzehnteln in verschiedenen Gruppierungen.

Allegro agitato.

f

fp *fp*

leggiere
p

mf *p*

p *rf* *p*

f

a tempo
f *mf*

rinforz. *ff* *rall.*

ETUDE IX (E dur).

Rhythmische Studie.

Allegro bizzarramente.

p dolce

f *p* *f* *p*

con umoroso
mf *f* *ff* *p*

p delicato

con umoro
mf

lusingando

mf *f*

p delicato

con umoro
f *f* *p* *p*

riten.

ETUDE XI.

An- und Abschwellen auf gehaltenen Noten.

Larghetto, con molta espressione.

p < f > p

p < f > p *p < f > p*

Agitato.

f

p < f >

rall. - - - *a tempo*

p < f >

p < f > *rfz*

f

Vorübung zu Etude 12. 14 



ETUDE XII (Gis moll).

Portamento.

Andantino comodo.











ETUDE XIII (Fis dur).

Vortragstudie.

Adagissimo con sentimento.

The musical score consists of ten staves of music in the key of F# major (Fis dur) and 3/4 time. The tempo is marked 'Adagissimo con sentimento'. The score includes various dynamics and articulations:

- Staff 1: *p*
- Staff 2: *molto espressivo*, *p*, *p*, *f*
- Staff 3: *pochettino leggero*
- Staff 4: *delicato*, *mf*, *p*
- Staff 5: *f*
- Staff 6: *delicato*, *f*
- Staff 7: *Tempo I.*, *p*
- Staff 8: *molto espr.*
- Staff 9: *p dolce*

The score features numerous slurs, accents, and triplets throughout.

ETUDE XIV (Es moll).

Komplizierter, zusammengesetzter Rhythmus.

Allegro burlesco.

mf scherzando e gajo

f *p* *leggiero*

p *delicato* *p* *f risvegliato*

f *f* *p* *f* *p*

con umoro *f* *f*

Tempo I. *pochett. rit.* *mf scherzando e gajo*

f *p* *leggiero*

p *f* *rall.*

ETUDE XV (Des dur).

Zartheit des Tones im oberen Register.

Sostenuto e tranquillamente.

The musical score consists of ten staves of music in G major, 3/4 time. The piece is marked 'Sostenuto e tranquillamente'. The notation includes various dynamics such as *pp*, *mf*, *p*, and *ppp*, along with performance instructions like *dolcissimo*, *teneramente*, *non string.*, and *sempre dolce*. The score features several triplet passages and slurred melodic lines. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piece concludes with a final *pp* dynamic.

Vorübung zu Etude 16. 15

Musical score for a warm-up exercise (Vorübung) in B-flat major, 12/16 time. It consists of three staves of music with various rhythmic patterns and slurs.

ETUDE XVI (B moll).

Vorschläge.

Allegretto agevole.

Musical score for Etude XVI in B-flat major, 12/16 time. It consists of six staves of music with dynamic markings (mp, p, f) and various rhythmic patterns.



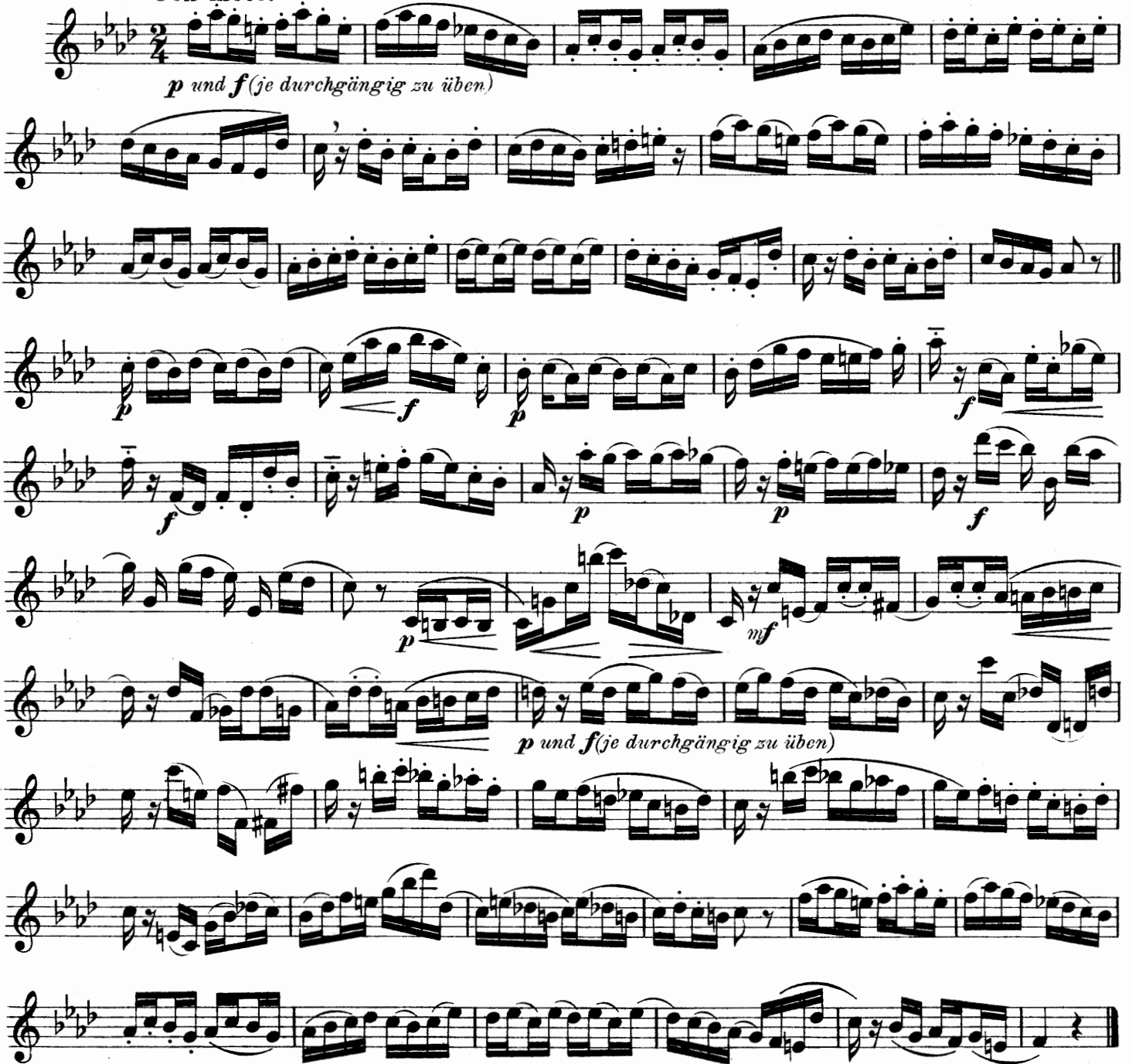
Vorübung
zu Etude 18.

17 

ETUDE XVIII (F moll).

staccato und legato in manigfacher Phrasierung.

Con moto.



p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

p und *f* (je durchgängig zu üben)

Vorübung zu Etude 19. 18

ETUDE XIX (Es dur).

Vivace veloce.

Chromatische Passagen.

mf *f* *p* *mf*

f *leggiero*

leggiero *f* *p*

f *p leggiero*

f

mf

f *p*

p *p leggiero*

p

Vorübung
zu Etude 20.

19



sehr leicht zu stoßen



ETUDE XX (C moll).

Leichter Repetitionsstoß. sogen. „Trompetenstoß“

Risvegliato e gajo.



sempre piano

Vorbungen zu Etude 21. 20 

ETUDE XXI (B dur).

Andante con moto.
(auch schneller zu üben.)

Scharfpunktierter Rhythmus.



mp *mf* *p* *f* *p* *mf* *f* *p* *mf* *f* *piano* *forte* *piano* *forte* *mf* *f*

ETUDE XXII (G moll).

Gebrochene Akkorde; dynamische Unterschiedlichkeit.

Moderato veloce (später auch schneller zu üben).

forte *piano* *f* *p*

Die forte- und piano-Phrasen sind durchaus deutlich auseinanderzuhalten.

f *p* *f* *p*

f *p* *f* *p*

f *p* *f* *f* *f* *p*

f (ohne crescendo!) *f* *p*

p

f (ohne cresc.!) *p*

f *p* *f* *p*

p

sf *p* *sf* *p*

f *p*

ETUDE XXIII (F dur).

Wallendes Tremolo.

Allegretto leggiero.

The musical score is written for a single melodic line in 6/8 time, F major. It begins with a piano (*p*) dynamic and a tempo marking of *Allegretto leggiero*. The piece is characterized by a 'Wallendes Tremolo' (shaking tremolo), which is a rapid, rhythmic oscillation between two notes. The score consists of ten staves of music. The first staff starts with a piano (*p*) dynamic. The second and third staves continue the tremolo pattern. The fourth staff features a crescendo leading to a forte (*f*) dynamic. The fifth staff shows a dynamic shift from *f* to piano (*p*), then back to *f* and *p*. The sixth staff continues with alternating *f* and *p* dynamics. The seventh staff features a crescendo from *p* to *f*. The eighth and ninth staves continue the tremolo with various dynamics and accents. The tenth staff concludes the piece with a final tremolo pattern.

Five staves of musical notation in G minor. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature. It contains a series of eighth-note patterns, some grouped with slurs. The second staff continues the eighth-note patterns with various slurs and accents. The third staff features a dynamic marking of *p* (piano) and continues the eighth-note patterns. The fourth and fifth staves conclude the piece with eighth-note patterns and slurs.

Vorübungen zu Etude 24.

22

23

ETUDE XXIV (D moll).

Roulladen, leichthingeworfene Bindungen.

Allegro con fuoco ed energico.

The musical score consists of 12 staves of music in D minor, 2/4 time. The notation includes various rhythmic patterns, slurs, and dynamic markings. The dynamics range from *ffp* (fortissimo piano) to *ffz* (fortissimo z). The tempo is marked *Allegro con fuoco ed energico*. The score includes several slurs and articulations, such as slurs over groups of notes and slurs over longer phrases. There are also some specific markings like *p vivo* and *p* (piano). The piece concludes with a final flourish marked *ffz*.

ANHANG.

Tägliche Übungen zum Ausgleich (egalisieren) der Technik.

Jeder Takt ist so lange zu üben, bis seine Schwierigkeiten voll und ganz überwunden sind. Besonders heikle Stellen merke man an und blase sie ausnahmslos täglich in langsamen Tempo, dann systematisch schneller nach dem Takte des Metronoms. Auf das Durchblasen je einer ganzen Serie kommt es durchaus nicht an; ohne Schaden können Unterbrechungen und Atempausen an jeder Stelle erfolgen.

Die großen Sonderstudien umfassen sämtliche Tonarten,

alle nur denkbaren Akkorde, Tonleiter-Fragmente u. s. w. und erfordern ein überaus gewissenhaftes, energisches Arbeiten. Gelingt alles nach Wunsch, dann übe man die Sonderstudien in den ihnen nachfolgenden Varianten, wie sie ähnlich von allerersten pädagogischen Gewährsleuten (*Tausig, Pischna, Kreutzer, Paganini, Concone* u. a.) auf instrumentalen und vokalen Gebieten mit hervorragenden Erfolgen angewandt wurden.

№ 1. Jeden Takt langsam so oft wiederholen, bis zum vollständigen Ausgleich jeder Unebenheit, dann das Tempo allmählich steigern und endlich je 6 Takte (ohne Wiederholung!) zu einer Phrase vereinigen.

The musical score consists of seven staves of music, each containing six measures. The exercises are grouped into six sections, labeled I through VI. Each section contains six measures of music, with the first measure of each section labeled 'a' through 'f'. The music is written in treble clef and consists of eighth and sixteenth notes, often beamed together. The key signature and time signature are not explicitly shown but are implied by the notation.

VIIa. f. b. c.

VIIIa. d. e. f.

IXa. b. c. d. e.

Xa. f. b. c. d.

XIa. e. f. b. b.

XIIa. c. d. e. f.

XIIIa. c. d. e. f.

Stoßarten u. Phrasierungsvarianten zu Nr. 1.

1 u.s.w. 2 u.s.w. 3 u.s.w.

4 u.s.w. 5 3 u.s.w. 6 6 u.s.w.

Nr 2. Große Arpeggien. Jeden einzelnen Takt zunächst langsam so oft üben, bis jede Unebenheit ausgeglichen ist. Siehe auch die Stoßarten und Phrasierungs-Varianten dazu!

The main score consists of ten staves of music. Each staff contains a series of arpeggiated chords, primarily in a 6/8 or 3/4 time signature. The chords are spread across the staff, often with a grace note or a specific articulation. The key signature changes throughout the piece, including major and minor keys with various accidentals (sharps and flats).

Stoßarten u. Phrasierungs-
Varianten zu Nr. 2.

This section shows six numbered variants of the arpeggiated chords from the main score, each with specific articulation or phrasing instructions:

- 1:** A sixteenth-note arpeggio with a grace note and a fermata.
- 2:** A sixteenth-note arpeggio with a grace note and a fermata.
- 3:** A sixteenth-note arpeggio with a grace note and a fermata.
- 4:** A sixteenth-note arpeggio with a grace note and a fermata.
- 5:** A sixteenth-note arpeggio with a grace note and a fermata.
- 6:** A sixteenth-note arpeggio with a grace note and a fermata.

№ 3. Fünffingerübungen, mit besonderer Geduld und peinlicher Ausdauer; die schwierigen Takte täglich langsam und durchaus-sorgfältig, beschleunigtes Tempo erst nach Überwindung aller Hindernisse.



ad lib.

Nº 4. Triller. Sehr langsam beginnen, nach und nach schneller und endlich in Triller übergehen.

ad lib.

ad lib.

Griffe gleich wie in der unteren Oktave.

ad lib.

Wichtige Werke für die Oboe

Original-Kompositionen, Bearbeitungen, Orchesterstudien usw.

aus dem

Verlag Carl Merseburger * Leipzig

- Bechler, L., und Rahm, B., Die Oboe und die ihr verwandten Instrumente nebst biographischen Skizzen ihrer bedeutendsten Meister. Mit Anhang: Musikliteratur für Oboe und Englisch Horn. Zusammengestellt von Dr. phil. Philipp Losch.** geb. M 3.50
- Büttner, M., op. 27. Improvisationen für Oboe und Klavier.** M 3.50
- Cords, G., op. 53. Suite für Oboe und Klavier.**
 1. Romanze. M 2.50
 2. Bourrée. M 2.50
 3. Rondo: Tempo die Tarantella. M 3.50
- Goepfert, K., op. 27. Zwei Charakterstücke für Oboe und Klavier.** M 2.—
- Hofmann, R., op. 58. Zehn melodische Übungs- und Vortragsstücke für Oboe und Pianoforte.** M 2.—
- Karg-Elert, S., op. 41. Etüdenschule für Oboe oder Englisch Horn. 24 charakteristische Studien und Etüden nebst 22 technischen Vorstudien in allen Dur- und Molltonarten.** M 2.50
- Karg-Elert, S., op. 49 Nr. 1. Trio (d-moll) für Oboe Klarinette und Englisch Horn oder Waldhorn. In-
 troduktion, Doppelfuge, Sarabande, Rigaudon u.
 Musette.** M 2.50
- Mille, K., 15 Etüden für Oboe.** M 3.—
- Mille, K., Andante religioso für Oboe und Orgel.** M 2.50
- Mille, K., Elegie für Engl. Horn u. Pianoforte.** M 2.50
- Müller, Bernh. Ed., op. 12. Abendempfindung im Gebirge. Solo für Englisch Horn mit Pianoforte.** M 1.50
- Schubert, F. L., op. 66. Praktische Oboeschule.** M 2.50
- Tillmetz, R., op. 17. Nocturno. Alpenreigen und Rondoletto pastorale für Oboe und Pianoforte.** M 3.—
- Voigt, G. B., Kurze melodische Übungsstücke in allen Dur- und Moll-Tonarten zum Gebrauche beim Unterrichte für Oboe und Pianoforte. Heft 1 und 2** je M 2.—
- Bechler, L., und Gumbert, Fr., Orchesterstudien für Oboe. Eine Sammlung der bedeutendsten Stellen für Oboe aus Opern, Symphonien und anderen Orchesterwerken. Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6** je M 1.80
 Heft 1—6 komplett M 9.—
- Inhalts-Verzeichnis aus L. Bechlers und Fr. Gumperts Orchesterstudien für Oboe:**
- Heft I.**
 Adam, A., Der Postillon von Lonjumeau.
 Bach, J. S., Kantate Nr. 52. „Falsche Welt, dir trau ich nicht.“
 Beethoven, L. v., Entr'Act Nr. 3 aus „Egmont“.
 — Fidelio. Oper.
 — Quintett für Pfte., Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. op. 16 in Es.
 Brahms, J., op. 45. Ein deutsches Requiem.
 Haydn, J., Sinfonie Nr. 2. B-dur. (Nach Simrock Nr. 9.)
 — Sinfonie Nr. 2. D-dur. (B. & H. Ausgabe.)
 — Sinfonie Nr. 6. G-dur.
 — Sinfonie Nr. 11. B-dur. (B. & H. Ausgabe.)
 — Sinfonie Nr. 12. D-dur.
 (Nach Simrock Nr. 23.)
 — Sinfonie Nr. 14. D-dur.
 Mendelssohn-Bartholdy, F., Sommernachtsstraum.
 Mozart, W. A., Die Entführung aus dem Serail.
 Schumann, R., op. 61. Sinfonie Nr. 2. C-dur.
 Spohr, L., Jessonda. Große Oper.
- Heft II.**
 Beethoven, L. v., op. 21. Sinfonie Nr. 1. C-dur.
 — op. 36. Sinfonie Nr. 2. D-dur.
 — op. 55. Sinfonie Nr. 3. Es-dur.
 — op. 60. Sinfonie Nr. 4. B-dur.
 — op. 67. Sinfonie Nr. 5. c-moll.
 — op. 68. Sinfonie Nr. 6. F-dur.
 — op. 92. Sinfonie Nr. 7. A-dur.
 — op. 93. Sinfonie Nr. 8. F-dur.
 — op. 125. Sinfonie Nr. 9. d-moll. Mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude“.
 Mendelssohn-Bartholdy, F., op. 56. Sinfonie Nr. 3. a-moll.
 — op. 90. Sinfonie Nr. 4. A-dur.
 — op. 107. Reformations-Sinfonie Nr. 5. d-moll.
 Mozart, W. A., Sinfonie mit Schlußfuge.
 Schumann, R., op. 38. Sinfonie Nr. 1. B-dur.
 — Ouvertüre zu „Genoveva“.
 — Ouvertüre zu „Manfred“.
 Weber, C. M. v., Arie Nr. 7 aus der Oper „Der Freischütz“.
 — Nr. 6 aus der Oper „Oberon“.
- Heft III.**
 Bach, J. S., Matthäus-Passion.
 Arie Nr. 19. „Ich will dir mein Herze schenken.“
 Arie mit Chor Nr. 26. „Ich will bei meinem Jesu wachen.“
 — Duett mit Chor Nr. 33. „So ist mein Jesus nun gefangen.“
 Arie mit Chor Nr. 36. „Ach, nun ist mein Jesus hin.“
 Beethoven, L. v., Trio für 2 Oboen und engl. Horn. Nr. 63. op. 87 in C.
 — Ouvertüre zu „König Stephan“.
 — Ouvertüre zu „Die Weihe des Hauses“.
- Heft IV.**
 Bach, J. S., Kantate Nr. 55. „Ich armer Mensch, ich Sündenknecht.“
 — Kantate Nr. 56. „Ich will den Kreuzstab gerne tragen.“
 Arie: „Endlich, endlich wird mein Joch.“
 — Kantate Nr. 57. „Selig ist der Mann.“
- Bach, J. S., Kantate Nr. 58. „Ach Gott, wie manches Herzeleid.“**
 Duett: „Ich hab' vor mir ein' schwere Reis.“
 — Kantate Nr. 60. „O Ewigkeit, du Donnerwort.“
 Duett: „Mein letztes Lager will mich schrecken.“
- Beethoven, L. v., op. 43. Die Geschöpfe des Prometheus.**
 Ballett. Nr. 9. Adagio. Nr. 14. Solo zwischen Oboe und Bassethorn.
 — op. 61. Konzert für Violine. (D-dur.)
 — op. 103. Oktett für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte.
- Cherubini, L., Ouvertüre zu „Anacreon“.**
 — Ouvertüre zu „Die Abenceragen“.
- Haydn, J., Die vier Jahreszeiten.**
 — Sinfonie Nr. 13. G-dur. (B. & H. Ausgabe.)
- Méhul, E. H., Entr'act aus der Oper „Joseph in Ägypten“.**
- Mendelssohn-Bartholdy, F., op. 32. Ouvertüre zu „Märchen von der schönen Melusine“.**
- Mozart, W. A., Sinfonie Nr. 1. D-dur.**
 — op. 7. Sinfonie Nr. 5. D-dur.
 — op. 34. Sinfonie Nr. 6. C-dur.
 — Sinfonie Nr. 13. g-moll.
- Schubert, F., Sinfonie. C-dur.**
 — Sinfonie h-moll (unvollendete). Andante.
- Weber, C. M. v., Euryanthe. Cavatine. (Nr. 5.)** Finale. (Nr. 9.)
 — Ouvertüre. „Der Beherrscher der Geister.“
- Heft V.**
 Bach, J. S., Sinfonie aus dem „Weihnachtsoratorium“.
 Cherubini, L., Ouvertüre zu „Medea“.
 Liszt, F., Die Legende v. d. hl. Elisabeth.
 — Christus.
 Wagner, R., Rienzi.
 — Der fliegende Holländer.
 — Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
 — Lohengrin.
 — Tristan und Isolde.
 — Die Meistersinger von Nürnberg.
 — Das Rheingold. (Ring d. Nibelungen, 1.)
 — Die Walküre. (Ring des Nibelungen, 2.)
- Heft VI.**
 Bach, J. S., Alt-Arie. „Von den Stricken meiner Sünden“ aus der „Johannes-Passion“.
 Beethoven, L. v., Ouvertüre zu „Leonore“ (Nr. 2).
 — Ouvertüre zu „Leonore“ (Nr. 3).
 — Ouvertüre zu „Ruinen von Athen“.
 Bizet, G., Carmen.
 Cornelius, P., Ouvertüre zu „Der Cid“.
 — Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“.
 Gluck, C. W. v., Orpheus und Eurydike.
 Wagner, R., Siegfried. (Ring d. Nibelungen, 3.)
 — Götterdämmerung. (Ring des Nibelungen, 4.)
 — Parsifal.
 — Großer Festmarsch.
 — Siegfried-Idyll.
 — Eine Faust-Ouvertüre.
 — Huldigungsmarsch.
 — Kaisermarsch.
 — Der Venusberg (Bacchanale). Nachkomponierte Szene zu „Tannhäuser“.